



De Brüch



Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Hambergen und Wallhöfen

Juni 2020
Juli 2020



„Als Zeichen setze ich meinen
Bogen in die Wolken.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich sehe in diesen Tagen ständig Regenbogen. Auch mal am Himmel nach einem Regenschauer, aber viel häufiger handgemalte in den Fenstern. Eine richtige Regenbogen-sammlung hängt in den Fenstern des Kindergartens Arche. Die Erzieherinnen haben die Kinder gebeten, einen Regenbogen zu malen. Sie können in diesen Wochen zwar nicht zusammen sein, aber sind so doch verbunden. Der Regenbogen drückt die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen aus. Und ich bin sicher: Jede und jeder, der im Vorbeigehen diese vielen Regenbogen sieht, freut sich.

So soll es sein, denn der Regenbogen ist vor allem ein Hoffnungszeichen. Er steht am Ende der Erzählung von der Arche Noah. Nachdem die Tage der Flut überstanden sind und die Menschen wieder festen Boden unter den Füßen haben, wendet sich Gott noch einmal an Noah und seine Familie. Die Mutigen unter den Menschen und Tieren sind bereits lebensfroh wie junge Kälbchen aus der Arche herausgerannt und kaum mehr zu sehen. Die Vorsichtigen wagen sich im Schatten der Arche nur tastend und prüfend voran. Beides kann ich verstehen nach den Tagen des Einsperrtseins, ängstlich vor dem, was sein wird. Hoffend auf eine gute Wendung.

Nun spricht Gott: „Das ist der Bund, den ich für alle Zeiten mit euch und mit allen lebenden Wesen bei euch schließe. Als Zeichen dafür setze ich meinen Bogen in die Wolken. Er ist der sichtbare Garant für die Zusage, die ich der Erde mache.“ (Gen 9,12-13)

Es ist der Regenbogen, der am Ende dieser schönen aber auch schrecklichen Geschichte steht. Die Menschen waren so böse zueinander, dass Gott es nicht mehr aushalten konnte. Er wählt einen Neustart.

Das war der schreckliche Teil.
Der schöne Teil ist der vom Bau der Arche,

von den Tieren und Menschen, die paarweise aufgenommen werden und davon, wie Gott sie bewahrt. Inmitten der Fluten, inmitten einer lebensfeindlichen Umgebung. Und einen neuen Anfang ermöglicht. Der Bogen verbindet den Himmel und die Erde, den Schöpfer und seine Schöpfung. Gott verspricht: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Nein- es wird keine Flut mehr geben, und auch die Corona-Pandemie ist keine Strafe Gottes.



Dennoch: Das Leben stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Obwohl wir Menschen nicht perfekt sind, können wir Herausforderungen meistern. In der Gemeinschaft noch besser als allein. Dank der Gaben, die Gott in uns gelegt hat: Darunter die Gabe, unseren Verstand zu benutzen, um Lösungen zu finden und die Liebe, um uns anderen Menschen zuzuwenden. Unter diesem Bogen, der Himmel und Erde verbindet, mit unseren Gaben und unter Gottes Segen werden wir auch diese Zeit der Herausforderungen überstehen. Wir sind miteinander verbunden und mit Gott. Davon erzählt ein jeder Regenbogen in all seiner Farbpracht.

Das macht mir Mut. Und schenkt mir ein Lächeln – Ihnen hoffentlich auch!

Ihr Pastor Björn Beißner

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Hambergen und Wallhöfen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Auflage: 4.100 Exemplare

Redaktion: Redaktionskreis Hambergen - Wallhöfen Fotos: privat

Titelseite: pixabay

Entschleunigung durch Corona

Als mir meine Eltern und Großeltern früher Geschichten aus der DDR (aus der ich stamme und bis zu meinem 5. Lebensjahr gelebt habe) erzählt haben, dass es nur gegen Wertmarken Lebensmittel gab, man stundenlang anstehen musste vorm Konsum (Lebensmittelladen), es schlichtweg sehr vieles nicht zu kaufen gab - nur rationiert - oder die Regale leer waren, Menschen sich um das letzte Pfund Mehl stritten.... das konnte ich mir einfach nicht vorstellen. In einem reichen Land wie Deutschland, in dem es im Grunde an nichts mangelt, war es für mich ein sehr beunruhigendes Gefühl, diese Situation nun selbst in Teilen vorzufinden... Hatte ich doch die Geschichten von "damals" immer nur als "Geschichten von damals" abgetan.

Ich kann mich aber trotz dieser erzwungenen Entschleunigung, die uns unsere Mutter Erde mit diesem Virus gerade zwangsaufgelegt, nicht beschweren! Ich habe das Privileg nicht "systemrelevant" zu sein und darf mich zu Hause um meine drei Kinder kümmern, ihnen Mut zusprechen und ihnen erklären, was gerade um sie herum geschieht. Was gar nicht so einfach ist, wenn man bedenkt, dass kaum jemand von uns Erwachsenen es genau versteht....

Aber wir bleiben konsequent zu Hause; machen das Beste daraus. Wir üben für die Schule, spielen, basteln, werkeln und erleben Dinge, für die im sonst sehr bestriebsamen Alltag viel zu oft die Zeit fehlt.

Man ist noch näher zusammengedrückt. Achtet sehr bewusst noch mehr auf sich, seine Familie, auf seine Mitmenschen. Man findet andere Wege zur Kommunikation, stellt sich um und wird aufmerksamer den Bedürfnissen dieser jetzigen Situation gegenüber. Anstatt Babydecken nähe ich nun Schutzmasken.

Es stehen auf einmal Kleinigkeiten vor der Tür von lieben Menschen, die einen vermischen. Diese Anteilnahme rührt mich sehr.

Einige meiner Freunde und Verwandten haben dieser Tage dagegen ein sehr schweres

Los. Sie müssen zur Arbeit, ohne eine anständige Betreuung für die Kinder gewährleisten zu können oder müssen Lösungen finden, die für alle Beteiligten nur unter extremer Anstrengung möglich sind. So gern würde man helfen - Unterstützung anbieten, aber dann ist da das Kontaktverbot.

Mir selbst als "Rudeltier" fällt es sehr schwer. Soziale Kontakte müssen jetzt anders stattfinden.

Es schmerzt mich zu sehen, wie Menschen, die sonst vielleicht auch nicht viele Verwandte/ Bekannte hatten, jetzt weiter - zum Eigenschutz natürlich - in die Isolation abgleiten.

Gottesdienste/Besuche/Seniorennachmittage/ Angebote für Kinder.... das alles ruht. Ich bedauere das. Gerade jetzt fände ich es wichtig, Trost zu spenden, im Gottesdienst Anteil zu nehmen, ein Gemeinschaftserlebnis zu erzeugen, das uns umhüllt und Schutz vermittelt. Aber all das ist momentan nicht möglich.

Für sich selbst eine Stimme nach oben zu finden, ist derzeit der einzige Weg der geblieben ist. Gut, dass unser Herr ÜBERALL ist und uns hört.

Ich hoffe, dass Sie in dieser Zeit im Herzen enger zusammenrücken, tief in dem Glauben, dass dieses Virus nicht nur Leid, Entbehrung und Tod bringt, sondern auch das Gute - wenn nicht das Beste - in uns Menschen zu Tage fördern kann:
LIEBE, GEMEINSCHAFTSSINN, GLAUBE, MITGEFÜHL, HOFFNUNG, KREATIVITÄT und DEMUT.

Bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund. Alles Gute!

Janine Stelljes, Kirchenvorsteherin

Mein Alltag in Corona-Zeiten

Die Wochen im März waren geprägt von Absagen von Veranstaltungen, Terminverschiebungen und der Hoffnung, in wenigen Wochen den gewohnten Betrieb in Gemeindehaus und Kirche wieder aufnehmen zu können. Dann schloss sich eine „kreative Phase“ an, in der ich mir alternative Angebote überlegt habe, wie z.B. Hambergen-online und die Videogottesdienste für Ostern vorbereitet habe. Nach Ostern wurde es noch ruhiger, und es setzte sich das Bewusstsein fest, dass wir länger mit diesem Zustand würden auskommen müssen.

Für mich ganz ungewohnt war, jeden Abend zuhause zu sein und nicht auf einer Sitzung. So konnte ich regelmäßig die Kinder ins Bett bringen und meinem Sohn vorlesen. Das war sehr schön, und ich habe das genossen. Überhaupt habe

ich deutlich mehr Zeit mit der Kinderbetreuung verbracht, da der Kindergarten z.Zt. nur Notbetreuung anbietet. Genossen habe ich die vielen Gespräche über den Gartenzaun, zumal ja Besuche nicht möglich waren. Sehr dankbar bin ich für besondere Zuwendungen in Form von anonymen Geldspenden für die Kirchengemeinde. Tatsächlich klingeln zur Zeit vermehrt Bedürftige an unserer Tür, die um Unterstützung bitten, weil andere Hilfen (noch) nicht zur Verfügung standen. Da kann ich zum Glück auch dank dieser Spenden ein wenig aushelfen. Zahlreiche Veranstaltungen und Termine haben wir in den Herbst verschoben, in der Hoffnung, sie dann wahrnehmen zu können. Doch sicher ist das noch nicht, so bleibt es weiter spannend...

Pastor Björn Beißner

Wie ich die Corona-Krise erlebe

Am 13.3. zeichnete sich ab, dass sich etwas ändern würde, Pastor Starke und ich besprachen morgens: „Wie wollen wir mit den nächsten Gottesdiensten umgehen, wie mit Ostern?“

Keine zwei Stunden später war das alles überholt, eine Meldung, eine Mail nach der anderen erreichten uns, alles überschlug sich. Ab sofort ist alles dicht, Kirche, Gemeindehaus, keine Gottesdienste, Taufen, Trauungen, keine Gruppen, keine Sitzungen, keine Besuche!

Die ersten Tage waren sehr hektisch, bis alles einigermaßen organisiert war und in den richtigen Bahnen verlief. Viele Telefonate und E-Mails gingen hin und her, um Entscheidungen und Beschlüsse zu treffen und abzusegnen. Viele Dinge mussten quasi „über Nacht“ entschieden und in die Wege geleitet werden. Dann wurde es ruhiger, das Alltagsgeschäft läuft weiter. Jetzt überlegen wir, wie es weitergehen

kann. Wann werden die Kirchen wieder geöffnet? Welche Maßnahmen müssen wir treffen? Desinfektionsmittel wird schon mal vorsorglich bestellt, wer weiß, wie lange es dauert, bis wir es haben! Wie können wir Gottesdienst mit den Hygiene- und Abstandsmaßnahmen abhalten?

Wie geht es mit den geplanten Veranstaltungen – Gemeindefest, Hofgottesdienst usw. weiter? Im Kopf ist eigentlich schon klar, das werden wir wohl fast alles absagen müssen.

Was bleibt von diesen Wochen hängen? Gottesdienste und Begegnungen fehlen sehr!

Aber die Ruhe hat auch manch Gutes, und ich wünsche mir für „die Zeit danach“, dass nicht alles Gute vergessen wird, das manches, was sich zum Guten verändert hat, bleibt!

*Elfie Gantzkow,
Vorsitzende des KV Wallhöfen*

Einschränkungen durch Corona

Man kann das Virus nicht sehen, nicht riechen oder schmecken, und ich kenne auch niemanden, der sich damit angesteckt hat. Dennoch ist es da und bestimmt unseren Alltag.

Starke Kontakteinschränkungen und die damit verbundene Entschleunigung unseres Alltags, das fand ich nicht so schlimm, ich habe es eher positiv empfunden. Endlich Ruhe! Zeit für ein Gespräch mit den Nachbarn. Telefonate mit den Kindern und Eltern, statt Besuche.

Aber als die Kirche geschlossen wurde und keine Gottesdienste stattfinden durften, da hatte ich doch zu kämpfen.

Ein Radio-Gottesdienst ist sicher eine gute Alternative und mit Kopfhörern auch ein besonderes Erlebnis in dieser Zeit. Aber mir fehlten die Menschen, die sich auf den Weg in die Kirche machen. Als Karfreitag und Ostersonntag dann die Kirchentür offiziell geöffnet wurde, war ich sehr froh. In der Kirche musste ich allerdings feststellen, dass ich nicht in der Lage war ein „stilles Gebet“ oder

auch das „Vaterunser“ zu beten. Tausend Gedanken schossen mir durch den Kopf und ließen sich nicht abstellen.

Am Ostersonntag haben wir immer als Familie am Gottesdienst in der Osternacht teilgenommen. Da es keine Gottesdienste gab, habe ich mit meinem Mann eine kleine Andacht vor dem Osterfrühstück gehalten. Was mir fehlte, war meine „kleine Großfamilie“. Wie wir uns ganz früh auf den Weg machen, in die dunkle Kirche, wie sie langsam heller wird durch Kerzenlicht und Sonnenaufgang. Um das „Wort Gottes“ zu hören. Es hat zu dieser frühen Stunde einen ganz besonderen Klang und berührt die Herzen in besonderer Weise. Man spürt Gott, wie er uns begegnet und bewegt.

Dass habe ich sehr vermisst, sowie das leckerere Frühstück im Gemeindehaus.

Ostern, das Fest der Auferstehung, der Hoffnung und Freude. In diesem Jahr ganz anders.

Magrit Rauf, Lektorin

Alternative Osternacht

Seit 34 Jahre stehe ich am Ostersonntag um 3 Uhr morgens auf, esse einen halben Apfel, weil das für die Stimmbänder gut sein soll und präpariere mich für den Osternachtgottesdienst um 5 Uhr, den ich seit vielen Jahren zusammen mit Gertrud Schmidt gestalte. Nach ungefähr anderthalb Stunden schließen wir mit dem Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“; die Glocken läuten und ab geht es mit all den Anderen ins Gemeindehaus zum Osterfrühstück. Ein paar Mal ging gerade, als wir aus der Kirche kamen, die Sonne auf. Da konnte man dann spüren: Ostern!

In diesem Jahr hatte ich mir vorgenommen, die Osternacht und das Osterfrühstück besonders bewusst zu erleben und zu genießen, weil es ja das letzte Mal vor meinem Ruhestand sein müsste .. dachte ich ... bis Corona mir einen Strich durch meine Gedanken machte. Keine Tischabendmahlsfeier am Gründon-

nerstag, kein Karfreitagsgottesdienst, und auch keine Osternacht in diesem Jahr! Ich fühlte mich schon etwas „ausgebremst“.

Und trotzdem habe ich eine schöne Alternative gefunden am Ostermorgen! Und die ging so: Kurz vor 6 Uhr bin ich aufgestanden und habe meine allmorgendliche Meditation gemacht. Um halb 7 Uhr bin ich dann von meinem Kniebänkchen aufgestanden und habe mich mit Franzilein, meiner Katze, an den Rand des Wäldchens hinter dem Gemeindehaus begeben. Herrliche Morgenluft, ein nahezu ohrenbetäubendes Gezwitscher der Vögel – und pünktlich um 6.32 Uhr ging im Osten die Sonne auf! Da wusste ich wieder: es ist Ostern. Und ich muss zugeben: das war beinahe der schönste Ostermorgen, den ich je erlebt habe!

Pastor Wolfgang Starke

Unsere Arche ohne Kinder ...

... was machen wir nun?!

Am Freitag, 13. März 2020 kam die Nachricht, dass ab Montag, 16. März 2020 alle Kitas, Schulen und Co wegen des Corona-Virus geschlossen bleiben!

Das war erstmal ein ganz schöner Schreck für uns alle!

Das ist jetzt fast neun Wochen her..... Wir haben die Zeit im Kindergarten genutzt, um aufzuräumen, zu desinfizieren, zu streichen, zu schleifen, zu bauen, zu schreiben, zu sortieren und um unsere Lernräume zu verändern!

Wir haben jetzt im unteren Haus den Rollenspielraum und das Atelier.

Im oberen Haus ist jetzt neu der Bauraum, incl. Maisbad, der Bücherraum, der Bewegungsraum, im Flur gibt's die Spieleinsel für Puzzel u.a., und ganz neu ist der Snoezelraum.

Auf dem Außengelände ist ein Parkhaus an der Bobbycarbahn entstanden.

Wenn wir auf die letzten Wochen zurück-schauen, haben wir in der Arche wirklich viel geschafft! Wir sind schon alle gespannt, wie es euch gefallen wird!

Doch eins fehlt uns immer noch gaaaaaanz stark: unsere Arche-Kinder! Das gemeinsame Lachen, Spielen, Singen, Lernen, Trösten, Tanzen, Bauen, Malen fehlt uns allen!

Wir wünschen uns, dass wir uns alle bald gesund und munter in unserer Arche wiedersehen und gemeinsam auf Entdeckungstour gehen können! Allen Großen und Kleinen viele Grüße und bleibt gesund.

Euer Arche Team.

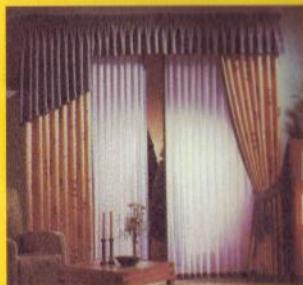


Integrationskindergarten „Arche“

Alte Schulstr. 17 - Tel. 04793 2729 - Leiterin: Minja Schaper

E-Mail: kiga-arche.hambergen@t-online.de

www.arche-hambergen.de



Traumhafte Fensterdekorationen

Individuelle Beratung • Fachgerechtes Aufmessen

Gedr. *Baake*

Bergstraße 12 • 27729 Vollersode • Tel. (04794) 212

Heizöl/Diesel



TECKLENBURG

Mit Energie für Sie da

Wesermünder Str. 1 • 27729 Hambergen

Tel. 04793/790

www.tecklenburg.net



BESTATTUNGEN JESSICA FRANZKE e.K.

Ihre Begleitung durch schwere Zeiten.

Hindenburgstr. 30
27442 Gnarrenburg
☎ 04763/9379261

Findorffstr. 14
27726 Worpswede
☎ 04792/9877440

Ottersteiner Str. 131
28879 Grasberg
☎ 04792/9877440

www.bestattungen-jessica-franzke.de

info@bestattungen-jessica-franzke.de



Kindergarten in Zeiten von Corona



Seit dem 16. März 2020 ist der Betrieb unseres Kindergartens untersagt. Als wir die Information vom Niedersächsischen Kultusministerium am Freitag, 13. März 2020, erhielten, dass der Kindergarten vorerst bis zum 18.4.2020 den Betrieb einstellen muss, war das für uns und unsere Familien eine noch nie dagewesene Situation. Viele Fragen kamen bei uns und den Familien auf. Wie werden wir in den nächsten Wochen ohne Kinderbetreuung zurechtkommen? Habe ich Anspruch auf eine Notbetreuung? Wie wird das Arbeiten ohne Kinder im Kindergarten sein? Werden wir Kinder in der Notbetreuung haben, und wie werden die Vorgaben dafür sein? Viele Fragen auf die wir alle keine Antwort hatten. Nun sind schon mehr als acht Wochen vorbei. Wir haben uns mit der Situation irgendwie arrangiert. In den ersten Wochen war es hier sehr ruhig im Kindergarten. Da viele Eltern die strengen Vorgaben für einen Notbetreuungsplatz nicht erfüllten, hatten wir zunächst keine Notbetreuung. Die Kolleginnen waren trotzdem sehr fleißig und haben den ganzen Kindergarten aufgeräumt, ausgemistet und geputzt. Für die Planung von Projekten, Konzepten, Liegendebliebenes war jetzt Zeit. Corona entschleunigt auch uns und den Kindergarten.

Um mit den Familien in Kontakt zu bleiben, haben die Gruppenerzieherinnen einen Brief an die Kinder und deren Familien geschrieben. Einige haben uns zurückgeschrieben und uns Bilder gemalt. Vielen Dank, darüber haben wir uns sehr gefreut! Die tollen Kunstwerke hängen jetzt in der Halle und können dort bewundert werden.

Erst als die Vorgaben für eine Notbetreuung gelockert wurden, durften auch die ersten Kinder kommen. Doch für die Kinder hat sich hier vieles verändert. Mama oder Papa dürfen nicht mehr mit in den Kindergarten kommen. Durch das Virus sind wir dazu angehalten, die Kinder am Morgen im Eingangsbereich des Kindergartens entgegenzunehmen und am Mittag dort wieder zu verabschieden. Danach geht es erstmal zum Händewaschen, das ist ein Ritual, dass uns bestimmt noch lange begleiten wird.

Für die Kinder, die wir in der Notbetreuung haben, hat sich auch der Tagesablauf verändert. So fragte ein Kind morgens: „Wer ist heute Klingelkind?“, und „Wann kommen denn die anderen Kinder?“. Doch es dürfen nicht mehr als 10 % in der Notbetreuung betreut werden, das ist Vorgabe vom Land. Daher kommen auch nicht viele Kinder. Zudem dürfen die jeweiligen Gruppen sich im Laufe des Tages auch nicht begegnen, das schränkt die Kinder in ihrer Bewegungsfreiheit ein, da sie es gewohnt sind, dass sie sich relativ frei im Haus bewegen dürfen. Auch auf dem Außengelände dürfen die einzelnen Kleingruppen nicht aufeinandertreffen, das bedarf einer engen Absprache der Erzieherinnen. Auch wenn es uns schwer fällt, die Kontaktfreude der Kinder zu unterbinden, müssen wir uns an die Vorgaben des Landes halten. Wir denken ganz viel an die Kinder, und sie fehlen uns hier im Haus. Wir hoffen, dass die Maßnahmen bald gelockert werden, denn es sind vor allem die Kinder, die sehr zurückstecken müssen.

Das hoffen auch die Kinder. Gerade ist Abholzeit, und ein Junge fragt einen anderen Jungen: „Wollen wir uns mal verabreden?“, der andere Junge antwortet: „Ja, nach Corona. Wo wohnst du denn?“ Er antwortet: „Na, da nebenan.“

Liebe Grüße aus dem Kindergarten Wallhöfen, bleibt alle gesund, damit wir uns bald wiedersehen können.

Ev. Kindergarten Wallhöfen

Leiterin: Heike Adams - Wallhöfen, Schulstr. 9

Tel. 04793 3963 - E-Mail: KTS.Wallhoefen@evlka.de



Wir sind für Sie da.



otten
BESTATTUNGEN®

Bahnhofstr. 74b/OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6/Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de

 OttenBestattungenGmbH

MALERBETRIEB



JK
KREIMEYER
JENS

MIT FARBEN LEBEN
UND BELEBEN

Jens Kreimeyer
Malerei- & Lackiermeister
Harrendorfer Strasse 33
27729 Axstedt
Bahnhofstrasse 27
27729 Hambergen

Telefon: 04748 - 822 601
04793 - 95 70 879

Mobil: 0160 - 81 18 624 Fax: 04748 - 822 602 eMail: jens.kreimeyer@t-online.de

Elektrotechnik
Kohlmann

Meisterbetrieb

- Haus- & Industrieinstallationen
- Telekommunikation
- TV - Anlagen
- E - Check

Bahnhofstraße 102 27729 Hambergen
Telefon **04793 - 8864**




BEIFUSS
Versichern & Finanzieren

Tel: 04793 950-58 Fax:-59
beifuss.info & beifuss.promakler24.de



HEINRICH MEHRTENS
Wellbrock
REITH- UND ZIEGELBEDACHUNGEN

- ♦ Reithdacheindeckungen
- ♦ Ziegeldacheindeckungen
- ♦ Wärmedämmarbeiten
- ♦ Bauklempnerarbeiten
- ♦ Außenwandbekleidungen
- ♦ Flachdacharbeiten
- ♦ Schornsteinkopfbekleidung
- ♦ Dachflächenfenster

Lange Reihe 21 · 27729 Hambergen-Heilsdorf · Tel.: 04793 - 2314 · Fax: 04793 - 95 78 800
E-Mail: wellbrock-hambergen@t-online.de

Drei Sätze „Ich glaube...“

Was Menschen glauben, ist sehr individuell. Trotzdem bekennen wir in fast jedem Gottesdienst gemeinsam unseren christlichen Glauben. Wir tun das meistens mit den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Es hat drei Abschnitte: Ich glaube an Gott und an Jesus Christus. Ich glaube an den Heiligen Geist. Wir benutzen diese alten Worte, weil sie uns mit allen Christen verbinden, die vor uns gelebt haben und mit allen Christen heute überall auf der Welt. Im Konfirmandenunterricht fragen wir jeden Konfi-Jahrgang neu, was die Jugendlichen glauben. Manchmal werden dazu Bilder gemalt, die hier zu sehen sind. Und andere schreiben ihre Glaubenssätze einfach mal auf.

Überlege dir drei Sätze, die mit „Ich glaube...“ beginnen und in denen du ganz persönlich sagst, worauf du vertraust und woran du glaubst.



Hier einige der Antworten:

Ich glaube an Gott, an das Leben nach dem Tod, an Vergeltung.

Ich glaube an die Verbundenheit mit Gott, den heiligen Geist und Jesus Christus, so dass wir uns immer geborgen fühlen können.

Ich glaube an das Glück, an Freundschaft und dass Gott immer da ist, wenn man ihn braucht.

Ich glaube an die Liebe auf den ersten Blick. Ich glaube an die Gemeinschaft der Menschen. Ich glaube an Gott, dass er uns immer Halt gibt und Trost spendet, so dass wir nie alleine sind und uns immer geholfen wird.

Ich glaube an meine Freunde und Familie, an das Glück im Leben und an die Natur.

Ich glaube, dass man seine Freunde gut behandeln sollte, und ich hoffe, dass sie treu bleiben.

Ich glaube an mich selber, dass ich das schaffe und an meine Zukunft.

Ich glaube, dass das Leben geplant ist. Ich glaube ans Schicksal, dass jeder bekommt, was er/ sie verdient hat. Ich glaube und vertraue darauf, dass ich gut durchs Leben komme, einen guten Job bekomme. Ich glaube, ich muss auch etwas dafür tun. Trotzdem gehört auch Vertrauen dazu.

Ich glaube an Gott, weil er mein 2. Vater ist und immer für mich da ist.

Ich glaube, dass ich ein tolles Leben haben werde, da ich meine komplette Familie und Verwandte an meiner Seite habe.

Ich glaube daran, dass die Erlebnisse, die ein Mensch in Laufe seines Lebens erlebt, prägen, aber auch, dass jeder Mensch trotz schlechter Erlebnisse einen guten Charakter haben kann. Ich glaube, dass es jeder verdient hat, glücklich zu sein, Menschen an seiner Seite zu haben.

Ich glaube, dass es irgendwo auf der Welt die große Liebe gibt.

Ich glaube an den Zusammenhalt in der Gemeinde, an das Happy End in jedem Leben und dass Gott und seine Engel mich beschützen.



TelefonSeelsorge Elbe-Weser sucht neue Mitarbeitende

Ausbildungskurs startet im Sommer – Anmeldungen ab sofort möglich



Die Telefon – und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Damit diese wichtige Arbeit verlässlich getan werden kann, werden neue Mitarbeitende gesucht, die gut zuhören oder im Chat Menschen begleiten können, ehrenamtlich Mitarbeitende werden umfassend ausgebildet, so dass sie sowohl am Telefon wie auch im Chat tätig werden können. Wo jemand dann genau eingesetzt werden möchte, ob in einer oder in beiden Formen der Seelsorge, kann am Ende der Ausbildung selbst entschieden werden.

Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Mitarbeitende. In einer fundierten einjährigen und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. Gesucht werden Frauen und Männer, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu

finden. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision sind nach der Fortbildung selbstverständlich.

Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen. Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können. Die Ausbildungsinhalte umfassen Gesprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.

An der Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Telefon: 04745-6029, Mail: ts.elbe-weser@evlka.de Informationen und alle Unterlagen auch online unter: telefonseelsorge-elbe-weser.de

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und ist eine Einrichtung des Sprengels Stade, der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. Etwa 14.000 Anrufe gingen im letzten Jahr bei der TelefonSeelsorge Elbe-Weser ein. Zusätzlich haben sich rund 1.700 Menschen an die ChatSeelsorge gewandt. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig.

*Sonja Domröse,
Pressesprecherin Sprengel Stade*

Vorstellung: **Fachdienst MIGRATION** im Kirchenkreis

Normalerweise ist reger Betrieb auf unserem Flur im ersten Stock im Haus der Kirche. In intensiven Einzelgesprächen beraten wir Menschen über ihre Aufenthaltsoptionen und ihre Leistungsansprüche; wir fangen Sprachdefizite Deutsch und Systemunsicherheiten auf und vermitteln zwischen Behörden und unseren Klienten. Wir unterstützen bei der Arbeitsuche, hören uns Alltags- und Familienprobleme an oder die Wünsche und Träume der Menschen und unterstützen bei dem Lösungsprozess oder bei dem Abgleich mit Realitäten und der Umsetzung dessen, was realistisch möglich ist. Wir betreiben Krisenintervention in Notfällen, vermitteln zu anderen Fachdiensten und Einrichtungen, wenn notwendig, und schalten uns auf Bitten der Klienten oder der Einrichtungen ein, wenn es Missverständnisse oder Denkblockaden zu geben scheint und das Miteinander gestört ist.

Mit wem und mit welchen konkreten Situationen haben wir es in der Beratung zu tun? Im Folgenden schildern wir kurz nur wenige Beispiele:

Da ist die Familie, die durch Handlungen von Ex-Partnern, Arbeitsplatzverlust und undurchdachte Haushaltsführung ständig wieder in prekäre finanzielle und familiäre Situationen gerät.

Da ist die über 60-Jährige ältere Frau, die ein sogenannter Dublin-Fall ist und eigentlich alleine in ein anderes europäisches Land zurück müsste. Aber ihre ganze Familie lebt hier in Deutschland. Da ist der junge Mann, der seit Jahren in Deutschland ist, aber nach der Ablehnung seines Asylantrags die Abschiebung ins Heimatland befürchten muss, obwohl er seit einigen Jahren regelmäßig arbeitet.

Da ist die junge Frau, die schreckliche Gewalt in der Familie erlebt und nun den Mut gefunden hat, sich zu trennen und allein ihr Leben aufzubauen.

Da ist die Familie, die aus dem Heimatland die Nachricht erhält, dass der Vater gestorben ist, und die nichts anderes mehr möchte, als zurückzukehren – obwohl die Situation im Heimatland noch immer von Krieg und Terror geprägt ist. Die Themen, die an uns herangetragen werden, sind vielfältig und vielschichtig. Je nach Thema und Komplikationen sprechen wir für eine Zeit täglich mit unseren Klienten, manchmal wöchentlich. Und manchmal sehen wir Menschen monatelang nicht, weil das Leben es gerade gut mit ihnen meint, und dann taucht ein Thema auf, bei dem sie sich Unterstützung wünschen. Dann

holen sie unsere Visitenkarte wieder hervor und nehmen Kontakt auf. Die Fälle teilen wir auf, so dass jeder der Mitarbeiterinnen im Fachdienst, Frau Kadura und Frau Lentz, ihre eigenen Klienten haben und deren Themen bearbeiten.

Formell haben wir den Auftrag der asyl- und aufenthaltsrechtlichen Beratung, der Sozialberatung für Flüchtlinge und Migranten, der psychosozialen Beratung in allen Lebenslagen, der Unterstützung von Integration und Teilhabe der Menschen aus anderen Ländern in das gesellschaftliche Leben hier in Deutschland und der Unterstützung von freiwilligem Engagement in unserem Arbeitsbereich.

Wir haben keine Eingrenzung an Herkunftsländern oder aufenthaltsrechtlicher Situation, sondern stehen Menschen aus allen Ländern, Kultur- und Religionskreisen, mit oder ohne Aufenthalt, in jeder Familiensituation und Lebenssituation beratend zur Seite. Unsere Beratungssprachen sind Deutsch, Englisch, und etwas Französisch.

In Zeiten von Corona versuchen wir unserem Auftrag gerecht zu werden. Jedoch fehlen spürbar die persönlichen Gespräche und der niedrigschwellige Kontakt. Zur Zeit ist der persönliche Kontakt nicht möglich. Wir versuchen, per Telefon und E-Mail oder im Kurzgespräch vor der Eingangstür Anträge der Klienten zu erläutern und bearbeiten. Wir hoffen, dass wir unter bestimmten Sicherheitsvorkehrungen bald wieder regelmäßig Termine für persönliche Beratungsgespräche vereinbaren können.

Im Übrigen liegt uns viel an dem Kontakt in Ihre Gemeinde und an Informationen über Aktionen, Patenschaften, thematische Interessen, für die wir einen Input bieten können bzw. für die Sie einen Input für uns und unsere Klienten hätten.

Kontakt:

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstraße 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck - Fachdienst Migration
Sabina Kadura, 04791-806 93,
sabina.kadura@evlka.de
Elke Lentz, 04791-806 97,
elke.lentz@evlka.de

Offener Brief an unsere Gemeindeglieder im Eichhof



*„Gott, mit seinem Sinn für Details
legte heute einen
Tautropfen in ein Lupinenblatt.
Im Sonnenlicht zwinkerte
er mir zu!“*

T. Willms

Nun haben wir Wochen der Gottesdienstpause in den Kirchen erlebt, und auch unsere gemeinsam gefeierten Andachten am Mittwochnachmittag im Eichhof mussten wir ausfallen lassen. Sie dürfen keinen Besuch empfangen – lange Zeit haben wir uns nicht sehen können! Wir denken an Sie alle.

Jetzt heißt es „in Verbindung“ bleiben. Tun wir einen ersten Schritt. Und wenn auch nur in Gedanken.

Uns allen ist das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt bekannt. Einige von Ihnen sind sogar textsicher, kann ich mir vorstellen! Oft haben Sie mich verblüfft, wenn in der Andacht ein Liedwunsch auswendig gesungen wurde!

Aber nun zu Paul Gerhardt. Er schrieb den Text, als es seiner Frau nicht gut ging und diese in sich zusammensank, vor Trauer, Kummer und Einsamkeit. Das ist uns allen möglicherweise auch hin und wieder so ergangen in diesen Tagen.

Corona macht einsam und verhindert das Miteinander. Das Lied erzählt uns von einem schönen Spaziergang durch die Natur und macht uns aufmerksam auf vieles, das wir gerade jetzt zur schönsten Frühlingszeit fast überall, auch rund um den Eichhof, finden können. Bienen sum-

men, Blumen blühen, die Bäume haben Laub und Blüten angesetzt, die Vögel singen und behaupten so ihre Revierplätze in den Gärten.

Wenn Sie sich also auf die Terrasse setzen oder einen Spaziergang dort im Garten machen, sehen und hören Sie genau das gleiche wie ich, wenn ich im Garten auf meinem Liegestuhl sitze und die Nase in die Sonne halte. So sind wir miteinander verbunden! Ich habe dann das Gefühl, Gott geht unter uns spazieren - still und unerkannt - und streut seine guten Gedanken rund um sich. Und lässt uns nicht allein – spinnt seine Fäden von dir zu mir, und das soll uns Trost und Hoffnung geben.

Sind wir weiterhin in Gedanken beieinander und freuen uns an der beginnenden Sommerzeit – bis wir uns zur Andacht im Hause wieder sehen, um miteinander „Geh aus mein Herz“ anzustimmen! Bis dahin summen Sie doch für sich oder im kleinen Kreis das Lied.

Singen Sie miteinander! Nachzulesen im Gesangbuch unter der Nummer 503 oder frei aus dem Kopf - Sie können das noch!

Ganz liebe Grüße, bleiben Sie gesund!

Uta Keller, Prädikantin

WAS ZÄHLT IST DIE MENSCHLICHKEIT.

Familiärer Beistand
in schwerer Zeit.
Das ist unser Ziel!



04791-931 555 2
www.stelljes-bestattungen.de

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

Lange Straße 17 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

 **Satspezi.de**
by Jens Zimmer
jens.zimmer@satspezi.de

 **telering**
für Qualität mit Pochschlüssel

Bremer Straße 29
27729 Hambergen

Tel.: 04793 - 83 28
Mobil: 0162 - 218 84 24

 **Lilienthal** Bestattungen

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Hünenstein 4
Tel. 04791 / 5100

27729 Hambergen
Bahnhofstr. 13
Tel. 04793 / 957667

www.lilienthal-bestattungen.de



Lektorensonntag in Wallhöfen

Liebe Gemeinde,
am 7. Juni 2020 um 10 Uhr findet in der Ansgari-Kirche in Wallhöfen ein Lektorensonntag statt.

Einmal im Jahr gibt es einen sprengelweiten Lektorensonntag. An diesem Sonntag halten in möglichst vielen Gemeinden des Kirchenkreises sowie des gesamten Sprengels Stade Lektoren und Prädikanten den Gottesdienst.

Was sind Lektoren? Das sind erst einmal alle, die im Gottesdienst predigen, die Lesungen übernehmen, Gebete sprechen oder einen Gottesdienst in besonderer Form vorbereiten und gestalten. Also alle, die aktiv und regelmäßig an einem Gottesdienst mitarbeiten.

Schaut man genauer hin, so gibt es doch noch Unterschiede. Es gibt die Mitarbeitenden, das können Gemeindemitglieder, Jugendliche und Konfirmanden sein. Und dann gibt es noch die Lektoren und Prädikanten mit einer entsprechenden Ausbildung.

Ich habe meine Lektorenausbildung im Ev. Bildungszentrum in Bad Bederkesa gemacht. Über ein halbes Jahr fanden monatlich, immer an einem Wochenende (von Freitag bis Sonntag) Schulungen statt. Themen wie die Geschichte und Tradition der Gottesdienste, Aufbau eines Gottesdienstes sowie Gestaltung von Lesungen, Gebeten, Begrüßung und Abkündigungen wurden erarbeitet und ausprobiert. Danach heißt es, das Gelernte im Gottesdienst umzusetzen. Manche haben gleich ganze Gottesdienste gestaltet und gehalten. Ich habe mich für einzelne Elemente entschieden. Pastor Starke (Gemeindepastor) hat mich dabei als Mentor begleitet. Als Abschluss meiner Ausbildung musste ich zwei Gottesdienste komplett gestalten und halten.

Mit dem Okay vom Pastor und vom Kirchenvorstand wurde ich dann im April 2018 als Lektorin eingeführt. Die Aus-

bildung dauerte insgesamt 2 Jahre und man muss anschließend alle 2 Jahre an einem Fortbildungswochenende teilnehmen.

Udo Wieseke, auch Lektor in unserer Gemeinde, hat eine ähnliche Ausbildung von der Landeskirche Hannover gemacht. Er musste allerdings 3 Jahre auf ein Informationsseminar zur Lektorenausbildung warten. Erst dann konnte er zwei Kurse über jeweils vier Tage belegen. Seine Einführung fand im Juli 1997 statt, seine Ausbildung ging über 3 Jahre (mit Unterbrechung).

Im Kirchenkreis gibt es einen Lektorenbeauftragten: Pastor Martin Rutkies
 Mail: Martin.Rutkies@evlka.de
 Tel: 04791 - 964 38 80

Er ist ansprechbar in allen Dingen, die mit Lektoren- und Pädikantenarbeit bzw. Ausbildung zu tun haben.

Gottesdienste wie der Reformations-, Jugend- und Familiengottesdienst, in dem sich viele Mitarbeiter unterschiedlich einbringen, mache ich besonders gern. Auch wenn man z. Zt. noch nicht sagen kann, wie sich unsere Gottesdienste durch diese Corona-Krise verändern werden und ob es so bunte Gottesdienste auch in Zukunft wieder geben wird.

Lektorenarbeit ist für mich auf jeden Fall eine Herzensangelegenheit. Ob Menschen durch uns zum Glauben kommen oder ob Gott in unseren Gottesdiensten spürbar ist, das kann ich nicht sagen. Ich glaube auch nicht, dass wir es in der Hand haben, aber mit unseren Gottesdiensten, die wir mit viel Engagement und großer Leidenschaft vorbereiten, leisten wir einen guten Beitrag dazu.

Eine herzliche Einladung zum Lektorensonntag am 7.6.2020 um 10 Uhr!

Magrit Rauf, Lektorin



1.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Pfingstmontag
(Pastor Starke)

7.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Lektorensontag
in Wallhöfen
(Lektorin Magrit Rauf)

14.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

21.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Frauensontag
in Wallhöfen
(Prädikantin Uta Keller)

28.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

5.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Wallhöfen**
(Pastor Starke)

12.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

19.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Wallhöfen**
(Pastor Starke)

26.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

2.8.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Beißner)

1.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Pfingstmontag **in Hambergen**
(Pastor Starke)

7.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Lektorensontag
(Lektorin Magrit Rauf)

14.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Hambergen**
(Pastor Starke)

21.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst zum Frauensontag
(Prädikantin Uta Keller)

28.6.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Hambergen**
(Pastor Starke)

5.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

12.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Hambergen**
(Pastor Starke)

19.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Pastor Starke)

26.7.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Hambergen**
(Pastor Starke)

2.8.2020

10 Uhr Regionalgottesdienst **in Hambergen**
(Pastor Beißner)



Malerei- & Bausanierungs-Betrieb

www.Malerei-Bohlmann-Omar.de

Hans-Georg Bohlmann Mobil 0171/6036463
Hassan Omar Mobil 0171/7443694

Büro
04793 / 956916
Fax
04793 / 956926

Wir führen für Sie aus:

- kreative Lasur- und Spachteltechniken
- Tapezier- und Fassadenarbeiten
- sämtliche Bodenbelagsarbeiten
- weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Sophie-Tietjen-Ring 9, 27729 Hambergen

Mail: bohlmann-omar@t-online.de



Taxen (5 u. 9-Sitzer) · Mietwagen · Kurierdienste,
Behinderten-, Rollstuhl u. Krankentransp. (sitz. u. liegend)

Restaurant · Campingplatz

H TAXI HARMS
...bequem und sicher
ankommen!
Vollersode · Tel.(0 47 93) 89 40
www.taxi-harms.de



- Festräume bis 70 Personen
- Saisonale Küche
- Terrasse und Biergarten
- Wohnwagen- und Zeltplätze

H HEIDEHOF
...Gastronomie
in gepflegter Atmosphäre!
Vollersode · Tel.(0 47 93) 35 88
www.heidehof-harms.de



*Uhren und
Schmuck in ihrer
schönsten Form!*

Luise Benjes
Uhrmachermeisterin

Hof Neuenkrug · Stader Str. 2
27729 Hambergen
Telefon (0 47 93) 1082
E-Mail: luise.benjes@ewetel.net

...für Ihre
Gesundheit!
**HAMBERGER
APOTHEKE**
GEESTAPOTHEKE
...für Ihre Gesundheit!

Hamberger Apotheke Jan Gensigk
27729 Hambergen · Tel. 04793.953435
www.hamberger-apotheke.de

Geest- Apotheke Jan Gensigk
27729 Vollersode · Tel. 04793.953445
www.apotheke-vollersode.de

Sommer

*Sommer – die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen.
Am Morgen schon einstimmen ins Lied der Amsel.*

*Den Tau unter den Füßen spüren,
als könne man auf seinem Glitzern gehen,
Rosenduft durch Nase und Seele wehen lassen.*

Staunen über das Rot des Klatschmohns.

*Die Sorgen an den Himmel werfen
und mit den Wolken weiterziehen lassen.*

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.

Er verschwendet sich an uns.

Den Blumen gibt er Farben und Duft.

*Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied und
die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.*

*Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:*

So verschenkt er sich an uns.

(Tina Willms)

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte

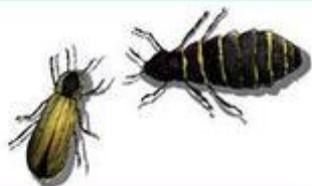


Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

Alles anders

Die Konfirmationsgottesdienste konnten wir in diesem Jahr leider nicht feiern und unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden noch nicht einsegnen. Wir haben vor einigen Wochen den 29. und 30. August als Ausweichtermine benannt. Auf welche Weise wir dann die Gottesdienste feiern können, werden wir rechtzeitig bekannt geben. Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden - wir denken oft an euch!

Auch der Konfus ruht noch, als ich diese Zeilen schreibe, und wir planen, im Juni wieder beginnen zu können. Die Fahrt nach Wittenberg wurde abgesagt, doch wird eine Freizeit im Februar 2021 hoffentlich möglich sein. In jedem Fall halten wir euch auf dem Laufenden!

Das Kirchencafé mit 55+ ruht genauso wie der Seniorentanz, die Chorproben, die Seniorengeburtstage, die Kümmerertreffen und all die anderen Gruppen, die sonst das Gemeindehaus beleben. Wir

hoffen, im Herbst nach und nach wieder starten zu können, aber leider sind momentan noch keine verbindlichen Aussagen möglich. Wir bitten Sie und euch weiterhin um Geduld.

Es ist schade und wir vermissen unsere gewohnten Kontakte. Aber wir mögen daran danken, dass wir uns und andere schützen, wenn wir Kontakte vermeiden und zuhause bleiben. Somit hat unser Verzicht einen positiven Zweck. Daran mögen wir uns erinnern, wenn die Sehnsucht nach dem Alltag „vor Corona“ groß wird.

Und nach wie vor sind nicht abgesagt: Glaube, Beten, Hoffnung, Menschlichkeit, Liebe, Telefonieren, Lachen, Lesen, Spielen, Spazieren und vieles anderes. Ich wünsche uns Zuversicht mit dem vertrauten Psalmwort:

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen (Ps. 37,5).

Herzlich grüßt Pastor Björn Beißner.

Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir haben schweren Herzens entschieden, den Kindergottesdienst im Juni abzusagen.

Wir werden unseren regelmäßigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Gruß per Post zusenden.

Wer außerdem an dieser Sendung interessiert ist, melde sich im Pfarrbüro.

Der Inhalt richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien.

Abendmahl

Die Feier des Abendmahls gehört zum Auftrag der Verkündigung in Wort und Sakrament. Darin erfahren wir die Gemeinschaft derer, die im Glauben mit Christus und untereinander verbunden sind. Zugleich ist Christus auch im verkündigten Wort ganz gegenwärtig, so dass auch Gottesdienste ohne Abendmahlsfeier im vollen Sinne Gottesdienste sind.

Die momentan geltenden Abstandsregeln während der Abendmahlsfeier einzuhalten,

halten wir für schwierig und sie würden die Abendmahlsfeier sehr verändern. Schweren Herzens haben wir uns im Kirchenvorstand darauf verständigt, gemäß der aktuellen Empfehlungen zunächst auf Abendmahlsfeiern in Gottesdiensten zu verzichten.

Möglich ist aber, bei Bedarf Abendmahlsfeiern in Einzelfällen zuhause zu feiern. Sprechen Sie dazu gern das Pfarramt an oder melden sich im Pfarrbüro.

KinderFerienAktion

Auch in diesem Jahr soll während der Sommerferien ein Kinderprogramm stattfinden. So wie es momentan aussieht, wird das möglich sein.

Achtet bitte auf aktuelle Mitteilungen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder in der Presse. Am 20. August von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr haben wir Folgendes vor:

Zuhause haben wir oft Abfälle, aus denen man noch tolle Dinge basteln kann. Wir wollen zusammen staunen, was sich alles aus leeren Tetrapacks, Konservendosen und den Papprollen vom Klopapier

basteln lässt. Anschließend bauen wir damit einen Spieleparcours auf.

Wir schärfen unser Bewusstsein für die Wertigkeit von Rohstoffen, helfen damit hoffentlich ein wenig der Umwelt und haben eine Menge Spaß.

Herzlich laden wir Kinder im Alter von 4-10 Jahren ein. Etwa zehn Kinder können mitmachen.

Bitte meldet euch bis zum 14. August an bei Pastor Björn Beißner, Tel. 04793-95008 oder Mail: bjoern.beissner@evlka.de

Spende

Vielen Dank gilt Ilona Prochnow aus Steden. Sie hat zahlreiche Mund-Nase-Masken genäht, die für eine Spende bei der Bäckerei Czech mitgenommen werden konnten.

Schließlich kam ein ganzes Sparschwein zusammen. Es war mit 249,-€ prall gefüllt. Das Geld soll Kindern zugute kommen

und so durfte ich es für die Kirchengemeinde in Empfang nehmen.

Wir werden davon die Gruß-Sendungen finanzieren, die wir den Kindergottesdienst-Kindern als Ersatz für die ausgefallenen Gottesdienste schicken.

Vielen herzlichen Dank!

Elternzeit

Ein Jahr ist seit der Geburt unserer Tochter Charlotte vergangen. Sie wächst und gedeiht zu unserer Freude und macht ihre kleinen Schritte in die weite Welt. Wir sind sehr dankbar.

Nun werde ich im Juni und Juli Elternzeit nehmen und mich für diese zwei Monate aus dem Dienst verabschieden. So habe ich es auch schon vor vier Jahren für Frederik gemacht.

Zur Zeit ist es ja besonders ruhig in der Gemeinde, so dass die Monate sicher gut zu überbrücken sind. Außerdem vertritt mich Kollege Wolfgang Starke. Er wird den Großteil der anfallenden Aufgaben übernehmen. Dafür an dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön!

Die Gottesdienste fallen in die Zeit der Sommerkirche und werden turnusgemäß als Regionalgottesdienste gefeiert. Das Pfarrbüro wird geöffnet sein. Bitte beachten Sie aber die veränderten Öffnungszeiten in den Sommerferien.

Im August bin ich dann wieder im Dienst. Ich hatte mich auf eine Erntefest-saison gefreut, die es nun so leider nicht geben wird. Doch wir werden uns anderes einfallen lassen, da bin ich sicher. Ich freue mich auf eine spannende Zeit und grüße herzlich,

Ihr Pastor Björn Beißner

Aktuelles vom Friedhof

Wieder einmal erinnern wir daran, die Rasenurnengräber in der Zeit von April bis Oktober bitte nicht mit Grabschmuck, Blumen und dergleichen zu belegen. Dies beeinträchtigt das Rasenmähen, denn sämtliche Gegenstände müssen zuvor beiseite geräumt werden. Das erhöht den Aufwand erheblich.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Verständnis und verweisen auf die Friedhofsordnung.

Nach vielen Jahren hat sich unser Friedhofsgärtner Wolfgang Mysegades nun von seiner Tätigkeit auf unserem Friedhof verabschiedet. Wir danken für seine Arbeit und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Die gärtnerische Pflege des Friedhofs liegt nun ganz in den Händen der Gärtnerei Peper. Bei Fragen wenden Sie sich bitte wie gewohnt an die Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro.

Wir streben kontinuierlich Verbesserungen und Instandsetzungen auf dem Friedhof an. Zuletzt konnte der Aufgang an der Alten Schulstraße umgestaltet werden. Demnächst sind Arbeiten am Müllsammelplatz sowie an den Eingangspforten vorgesehen.

Zudem steht die turnusmäßige Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale an. Sie wird in den kommenden Wochen durchgeführt.

Corona bringt alles durcheinander

Eigentlich war auf dieser Gemeindebrüchseite die Einladung zum Gemeindefest am 14. Juni vorgesehen, der Hinweis auf ein buntes Treiben rund um die Ansgari-Kirche und ein schönes Zusammensein vieler Menschen bei sommerlich schönem Wetter ... und zu Beginn ein Konzert mit „Pop Chor´n“. Nichts von alledem wird passieren, ein Gemeindefest wird es erst wieder im nächsten Jahr geben, hoffentlich. Die Auflagen zum Schutz unseres gesellschaftlichen Miteinander lassen auch zahlreiche andere Pläne zunichte werden.

Vieles, was selbstverständlich zum Sommerprogramm unserer Kirchengemeinde gehört, kann nicht stattfinden, zumindest nicht in der gewohnten Form oder zum gewohnten Zeitpunkt.

So ist die Konfirmation, die am 17. Mai hätte sein sollen, auf den 13. September verschoben. Auch die Frauenhilfe wird erst im September wieder beginnen. Die Seniorengereburtstagsfeier Mitte Juli fällt aus und wird

vielleicht auf einen anderen Termin im Herbst verlegt. Sämtliche „Gottesdienste im Grünen“ wie der Torfkahngottesdienst oder die Hofgottesdienste finden nicht statt ... bei schönem Wetter werden wir vor den Kirchen die Gottesdienste feiern. Auch die Eltern-Kind-Gruppe und die Rasselbande können sich aktuell nicht im Gemeindehaus treffen und es ist nicht absehbar, ob das vor den Sommerferien überhaupt möglich sein wird.

Sicher, wir freuen uns, dass wir seit Mai wieder überhaupt Gottesdienste feiern können, wenngleich unter Auflagen und nicht in der Form, wie wir es uns eigentlich wünschen. Die Termine im Predigtplan sind aber zuverlässig – trotzdem tun Sie gut daran, sich bezüglich sämtlicher Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde über die Homepage oder die Aushänge im Schaukasten auf den aktuellen Stand zu bringen.

Pastor Wolfgang Starke

Kinderkirche

Ob die nächste Staffel unserer Kinderkirche stattfinden kann und wenn ja, unter welchen Bedingungen, ist leider noch unklar. Einladung und Durchführung von Kindertagesstätten und Grundschulen orientieren. Das bleibt erst einmal abzuwarten. Dass außerdem nur in kleinen Gruppen gefeiert werden darf, macht die Entscheidung nicht leichter: soll man die „zuvielen“ Kinder nach Hause schicken? Oder die Gruppe aufteilen? Was

zum jetzigen Zeitpunkt sicher ist: das Kinderkirchen-Team „brennt“ darauf, wieder viele Kinder im Gemeindehaus begrüßen zu dürfen; bei sommerlich schönem Wetter könnte die Kinderkirche ja auch draußen stattfinden. Die Termine sind auch klar: **freitags 19.6./26.6./3.7. und 10.7., jeweils 14.30 Uhr**. Informieren Sie sich doch bitte über die aktuelle Situation in den Schaukästen, auf der Homepage oder fragen Sie im Pfarrbüro nach.

Pastor Wolfgang Starke

Vorkonfirmanden-Unterricht

In diesen Zeiten weiß man ja nie ...! Aber ich bin zuversichtlich, dass sich unser Leben wieder normalisiert und auf bewährte Strukturen Verlass ist. Das erhoffe ich auch für den Beginn des Vorkonfirmandenunterrichts.

Alle Jugendlichen, die den Konfirmandenunterricht in Wallhöfen besuchen möchten, sind herzlich eingeladen, am **Dienstag, den 15. September 2020 um 15 Uhr** ins Ge-

meindehaus an der Ansgari-Kirche zu kommen. Dort erfolgen alle weiteren Informationen.

Die Terminierung erfolgt mit dem Vorbehalt, dass sich immer noch einmal etwas ändern kann (s. oben!); deshalb bitte im September auf die Informationen in unseren Schaukästen und auf der Homepage achten oder fragen Sie einfach im Pfarramt nach!

Pastor Wolfgang Starke

Autobahnkirchen: Rastplätze für die Seele



Quelle: autobahnkirche.info
Stand: Februar 2020

gemeindebrief-grafik 2020

- 1 31 Rastplatz Heseper Moor
- 2 1 Rasthaus Dammer Berge
- 3 31 Ausfahrt Gescher/Coesfeld
- 4 1 Raststätte Münsterland
- 5 2 Ausfahrt Exter
- 6 57 Raststätte Geismühle
- 7 57 Raststätte Nievenheim

- 8 40 Ausfahrt Bochum-Hamme
- 9 2 Rasthof Hamm-Rynern
- 10 44 Ausfahrt Diemelstadt
- 11 7/49 Autohof Lohfeldener Rüssel
- 12 B7 Autohof Werra-Meißner Rast
- 13 45 Ausfahrt Wilsdorf
- 14 3 Autohof Kirchheimer Dreieck

- 15 66 Ausfahrt Schlüchtern Nord
- 16 3 Rastanlage Medenbach
- 17 61 Ausfahrt Waldlaubersheim
- 18 1 Ausfahrt Wittlich-Mitte
- 19 6 Rastplatz Kochertalbrücke
- 20 5 Rasthof Baden-Baden
- 21 81 Rastanlage Im Hegau
- 22 96 Rastplatz Winterberg

- 23 96 Ausfahrt Windach
- 24 8 Ausfahrt Adelsried
- 25 19 Ausfahrt Kavelsdorf
- 26 19 Ausfahrt Werbellin
- 27 10 Ausfahrt Zeestow
- 28 7/39 Ausfahrten Grasdorf und Baddeckenstedt
- 29 2 Ausfahrt Inleben/Hohenwarleben
- 30 14 Ausfahrt Calbe
- 31 9 Ausfahrt Halle Nr. 13
- 32 13 Ausfahrt Duben
- 33 4 Ausfahrt Uhyist am Taucher
- 34 4 Ausfahrt Wilsdruff
- 35 38 Ausfahrt Eisleben
- 36 4 Ausfahrt Weimar
- 37 4 Abfahrt Gotha
- 38 71 Rastplatz Thüringer Tor
- 39 73 Abfahrt Schleusingen
- 40 7 Ausfahrt Gramschatzer Wald
- 41 3 Ausfahrt Geiselwind
- 42 9 Ausfahrt Bad Berneck
- 43 9 Ausfahrt Trockau
- 44 6 Ausfahrt Waidhaus





Haus ›Eichhof‹ & ›Junger Eichhof‹

- › Kurz- und Langzeitpflege sowie ›Junge Pflege‹
- › Familiäre Atmosphäre, viele Freizeitangebote
- › Komfortable Einzelzimmer



Am Schützenplatz 9, 27729 Hambergen, Telefon (04793) 95 77 80
 haus-eichhof@wohnpark-weser.de



Senioren Wohnpark
Weser GmbH

www.wohnpark-weser.de



Sackmann

sympathisch · frisch · regional

Hauptstraße 1 · 27729 Hambergen

Wir sind für Sie da: MO - SA 07:30 bis 20:00 Uhr

Tel.: 04793 93020



Wir ♥ Lebensmittel.

***Ihr Partner für Hoch- und Stahlbetonbau
Planung und schlüsselfertiges Bauen***

Helmut Kück **HK**
Bauunternehmung

27729 Vollersode, Verlüßmoor 23
 Telefon: 0 47 93 / 30 91 Fax: 0 47 93 / 4 32 34 10

Das Pfarrbüro **Hambergen** bleibt während der Sommerferien (16.7. bis 26.8.) freitags geschlossen.

Sie benötigen Hilfe / Unterstützung / Begleitung...?
Wenden Sie sich bitte an die Gruppe „**Alt werden in der Samtgemeinde Hambergen - Die Kümmerer**“
Ansprechpartner (erreichbar Mo-Fr):
Liane Hudalla, Tel. 956939
Margrit Kluge, Tel. 953526
Waltraud Laue, Tel. 8294
Hartmut Pukies, Tel. 1243
Wir kümmern uns darum!

RepairCafé 2020
im alten Gemeindehaus
in Hambergen
Freitag, 14.8., 13.11.
14.30 - 16.30 Uhr

Kirchen und Kino
sonntags, 18 Uhr im OSCAR
Kultur-Spiel-Haus,
Klosterkamp 9 in OHZ - Eintritt: 5 €
(Infos im Internet
unter Kirchen und Kino OHZ)

Mode für kleines Geld:
Stöberboden
im Rathaus in Hambergen,
Bremer Str. 2
montags + donnerstags
15 - 17 Uhr geöffnet

KV-Sitzungen
Die Kirchenvorstände tagen öffentlich -
in Hambergen:
jeden 2. Donnerstag im Monat
in Wallhöfen:
jeden letzten Dienstag im Monat

Ökumenischer Kirchentag 2021
Vom 12. bis 16. Mai 2021 findet der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main statt. Für unsere Region würde Pastor Beißner gern eine Fahrt für Erwachsene / Familien organisieren. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, kann sich gern unverbindlich bei ihm melden.

Ohne *Sonntag*
gibt's nur noch
Werktage.

EKD
Evangelische
Kirche
in Deutschland



Alte Schulstr. 23, 27729 Hambergen
Wallhöfener Str. 43a, 27729 Wallhöfen
Lange Str. 13, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel. 04793 2242
Tel. 04793 955888
Tel. 04791 13599

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein **kennst das**
Herz aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39



Willkommen Zuhause!

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohl fühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet – ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen. Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

**Seniorenzentrum
Haus am Hang**

Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 - 96 12-0
www.haus-am-hang-ohz.de
info@haus-am-hang-ohz.de

**Haus
am Hang**
Diakonieverein
Seniorenzentrum
Osterholz-Scharmbeck e.V.



Ein Haus der Diakonie



Der Engel des HERRN rührte Elia an
und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg vor dir.**

Monatsspruch
JULI
2020

1. KÖNIGE 19,7

Fleischerei **THAMM** *Tradition aus der Region*

- Eigene Schlachtung von Tieren aus der Region
- Kurze Transportwege, beste Fleischqualität
- Hausgemachte Qualitätsprodukte
- Party-Service

Hambergen • Bahnhofstraße 25 • Tel. 04793-22 24

Unser Angebot für Sie:

- Krankengymnastik
- Massage
- neurolog. Behandlungen nach Bobath
- Finger & Handstift
- Handgesunde
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Bobath
- Schlingentisch
- Ergotherapie

☎ 04793 - 411

Therapiezentrum Hambergen

Praxis für Physiotherapie
Hensel & Buß

Kornstrasse 1 27724 Hambergen
☎ 04793 - 411
www.Physio-Hambergen.de



www.FOERDERAUTOS.de

Ich zahle Höchstpreise
*bei nur Ankauf
und bei Inzahlungnahme*

Dörte Wrieden
UNZ - EU 1

autohaus **Wallhöfen** **04793 - 94 00**

Herzlichen Dank allen Inserenten!

Sie ermöglichen es, dass dieser Gemeindebrief alle zwei Monate kostenlos in den Kirchengemeinden Hambergen und Wallhöfen verteilt werden kann.

Hausinstallation GmbH
Heinz-Günter Klusmann
Heizungs- und Lüftungsbau-Meister • Elektro-Meister



Garlstedter Straße 7 27729 Hambergen
Telefon (0 47 93) 36 30 Telefax (0 47 93) 21 17

Besuchsdienstkreise

Hambergen: Margarete Wellbrock, Tel. 04793 9578801

Wallhöfen: Elfie Gantzchow, Tel. 04793 3123

Eltern

Eltern-Kind-Gruppe Hambergen: mittwochs, Gemeindehaus, 10 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Hambergen: freitags, Gemeindehaus, 10 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Wallhöfen: montags, Gemeindehaus, 9.30 Uhr

Frauen

Frauenhilfe Lübberstedt: erst wieder im August

Frauenhilfe Ströhe-Spreddig: erst wieder im Oktober

Frauenhilfe Wallhöfen: erst wieder im September

Frauenkreis Wallhöfen: erst wieder im August

Hauskreis

„Gespräche über Gott und die Welt“: jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard Büsing und Dörte Kirschnick,

Tel. 04793-953659 - E-Mail: hk-hamwal@ewe.net

Jugendliche

Infos über Projekte und Aktionen in der Region gibt es bei Diakonin Uta Pralle-Häusser

Kinder

Spielgruppe „Rasselbande“ Wallhöfen: mittwochs + freitags, Gemeindehaus, 9-12 Uhr

Kirchenmusik

Kirchenchor: montags, Gemeindesaal Hambergen, 20 Uhr

Posaunenchor: dienstags, Gemeindesaal Hambergen, 20 Uhr

RepairCafé der Kümmerer

4 x im Jahr im Gemeindehaus in Hambergen - Termine s. Pinnwand

Senioren

Handarbeitskreis: am 1. Mittwoch im Monat, Gemeindehaus Hambergen, 14 Uhr

Bibelfrühstück Ströhe: letzter Freitag im Monat, Heimathaus, 9.30 Uhr

Seniorentanz: jeden Mittwoch, Gemeindehaus Hambergen, 10 Uhr

Seniorenstanz: 14tägig montags, Gemeindehaus Hambergen, 10 Uhr

„55plus - dem Leben auf der Spur“: jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

„Gemeinsam alt werden in der Samtgemeinde Hambergen - die Kümmerer“:

am letzten Freitag im Monat, Gemeindehaus Hambergen, 14 Uhr

Suchthilfe

Selbsthilfegruppe „Fundament“: jeden Mittwoch, Gemeindehaus Hambergen, 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Elke, Tel. 04793-956444

Trauernde

Bitte wenden Sie sich an Pastor Björn Beißner in Hambergen oder

Pastor Wolfgang Starke in Wallhöfen

Hambergen

Pfarrbezirk I

Pastor und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Björn Beißner Tel. 95008

E-Mail: bjoern.beissner@evlka.de

Pfarrbezirk II

Pastor Wolfgang Starke

Tel. 2127

E-Mail: kg.wallhoefen@evlka.de

Pfarrsekretärin Ute Christgau

Friedhofsverwaltung und

Pfarrbüro im Gemeindehaus, Bahnhofstr. 2

Tel. 95000

Öffnungszeiten:

Fax 95050

montags, mittwochs + freitags 10 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr

E-mail: kg.hambergen@evlka.de

Wallhöfen

Pastor Wolfgang Starke

Tel. 2127

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Elfie Gantzkow

Tel. 3123

Pfarrbüro An der Kirche 1

Pfarrsekretärin Birgit Reiher

Tel. 2127

Öffnungszeiten: dienstags 15-18 Uhr, freitags 9-12 Uhr

E-Mail: kg.wallhoefen@evlka.de

Region Hambergen-Wallhöfen

Diakonin Uta Pralle-Häusser

privat Tel. 04791/981415

E-Mail: uta.pralle-haeusser@evlka.de

dienstl. Tel. 9539109

Diakonie-Station Hambergen, Bremer Str. 20

Tel. 8206

E-Mail: info@diakonischedienste.de

oder Tel. 04791/986040

Dorfhelferinnen-Station Hambergen

Einsatzleitung: Elke Näwig

Tel. 04793/4322343

Kirchenchor Hambergen-Wallhöfen: Chorleiterin Evi Deelwater

Tel. 0421/6360656

Posaunenchor Wallhöfen-Hambergen: Chorleiter Axel Prigge

Tel. 956770

Außerdem

Diakonisches Werk in Osterholz-Scharmbeck, Kirchenstr. 5

mit Fachdiensten

Tel. 04791 806-80/81

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Tel. 0800-1110111

www.Kirchengemeinde-Hambergen.de

www.kirche-wallhoefen.de